

k u l t u r
k r e i s
h e r r l i
b e r g

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 20.00 Uhr

Zehntensaal
Vogtei
Herrliberg

Konzert zum Jahresende
für geladene Gäste,
Abonnentinnen
und Abonnenten

Einlass ab
19.30 Uhr



Viviane Chassot

Akkordeon
&
Streicher

Restkarten
sind bei der
Gemeindekanzlei
erhältlich:
044 915 91 41



Viviane Chassot – Akkordeon & Streicher

Viviane Chassot gilt als beste Akkordeonistin der Schweiz und versetzt ihre Zuhörerinnen und Zuhörer ins Staunen. Sie spielt lieber Mozart als Polka und vertont auch mal Bilder von Paul Klee. Und wäre fast an ihrer Verbissenheit gescheitert (NZZ 10.05.2019).

«Die Interpretation ist in ihrer Art vollendet. Frische, Kontrolle und Empfindsamkeit wirken auf das Schönste zusammen.» So lobte Alfred Brendel, der Doyen unter den Pianisten, Viviane Chassots Einspielung mit Klaversonaten von Joseph Haydn.

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Konzert für Klavier und Orchester F-Dur, KV 413

Joseph Haydn (1732-1809)

Konzert für F-Dur, Hob XVIII: 7

Antonin Dvorak (1841-1904)

Bagatellen op. 47

Astor Piazzolla (1921-1992)

Tango Sensations (Anxiety – Loving – Fear)

Donnerstag
12. Dezember 2019
20.00 Uhr

Vogtei Herrliberg, Zehntensaal

Akkordeon & Streicher

Es ist ein Kind jenes experimentierfreudigen und auch schon technikversessenen 19. Jahrhunderts, aus dem so viele Patentanmeldungen zum Thema «Musikinstrumente» stammen: das Akkordeon. Zwei Manuale, mit Knöpfen oder auch mit Tasten zum Anspiel der einzelnen Töne, bisweilen auch von Akkorden; dazwischen der Schöpfbalg, von dem aus die Luft an den fein gestimmten Metallzungen vorbei geschoben oder gesogen wird: Das ergibt jenen klar vernehmlichen und doch leicht flirrenden Ton, der alle Harmonika-Instrumente verbindet und manchen frühen Varianten auch den poetischen Namen «Aeoline» verlieh. Die Wiener Patentschrift des Instrumentenmachers Cyrill Demian von 1829, die man als Geburtsurkunde des Akkordeons ansehen darf, betonte dessen Eignung «für Individuen beiderlei Geschlechts», und bemerkenswert viele Virtuosinnen dieses Instruments brachte die von der Männerwelt dominierte Musikszene Mitteleuropas tatsächlich auch damals schon hervor.

Originalkompositionen waren zunächst rar. Ein Blick in die erhaltenen Konzertprogramme und Notenkataloge zeigt, dass man gerne Bearbeitungen klassischer Werke spielte. Da steht Viviane Chassot, die Solistin des heutigen Abends, also in einer langen Tradition. Das musikalische Programm präsentiert das Akkordeon im reizvollen Wechselspiel mit Streichinstrumenten. Gelegentlich spielt seine Verwurzelung in den unterschiedlichsten Volksmusik-Traditionen mit hinein.

Ausführende:

Viviane Chassot (Akkordeon)
Helena Winkelmann, Manuel Oswald (Violine)
Lea Boesch (Viola)
Elisa Siber (Violoncello)
Winfried Holzenkamp (Kontrabass)

Vorschau

Abonnementsvorstellungen

Donnerstag 16. Januar 2020, 20.00 Uhr	Albert Einstein «Ich denke oft in Musik» Schauspiel umrahmt mit klassischer Musik
Donnerstag 5. März 2020, 20.00 Uhr	Stummfilm «Wilhelm Tell» mit Live-Orchester
Donnerstag 2. April 2020, 20.00 Uhr	Veri UniVerität – Eine kabarettistische Bildungsdefensive
Donnerstag 9. April 2020, 20.00 Uhr	Theater Kanton Zürich «Der Besuch der alten Dame» von F. Dürrenmatt
Donnerstag 7. Mai 2020, 20.00 Uhr	Queen of Piano musikalisch-akrobatisch-kabarettistisches Gesamtkunstwerk

NEU
IM PROGRAMM

Mit Ausnahme des Konzertes zum Jahresende sind für alle Veranstaltungen auch Karten im freien Verkauf erhältlich.

Familienvorstellung

Sonntag 15. März 2020, 16.00 Uhr	Andrew Bond Solo-Programm
-------------------------------------	-------------------------------------

Vergangene Vorstellungen

Donnerstag 24. Oktober 2019, 20.00 Uhr	generell5 Brass vom Feinsten
Donnerstag 21. November 2019, 20.00 Uhr	Cheibe Balagan die junge Zürcher Klezmer Band mit Suchtfaktor

Programmänderungen bleiben vorbehalten.